Familienzentrum Winterthur

Das Familienzentrum ist ein offener Begegnungsort für Mütter, Väter und Betreuungspersonen von Kleinkindern im Alter von 0 bis 5 Jahren in Winterthur und Umgebung.

In der **Cafeteria** besteht die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, den Kreis der Familie zu durchbrechen und Ermutigung, Entlastung und Austausch für den Alltag zu finden.

Ihre Kinder sind im **Spielzimmer** neben der Cafeteria herzlich willkommen. Sie haben die Möglichkeit in einem anregenden Umfeld ausgiebig zu spielen und neue Spielgefährten zu finden. Dies fördert die Sozialkompetenz und die Integration. Ihre Kinder werden dabei betreut und können jederzeit zu ihrer Begleitperson zurück.

Das Familienzentrum bietet diverse weitere **Angebote und Kurse** an:

- Kinderhüte (gegen Voranmeldung)
- Eine Wickel- und Stillmöglichkeit
- Kleider-/Spielsachenbörse für Babys & Kleinkinder (März/September)
- Kurse rund um die Themen Elternsein, Gesundheit und Kreativität
- Umfangreiche Infothek
- Fortlaufende Rückbildungs- und Fitgymnastik sowie Pilateskurse
- Verschiedene Singgruppen
- Regelmässiger Mittagstisch
- Vätertreff mit Kindern
- Deutschsprachiger interkultureller Eltern-Kind-Treff
- Treffpunkt für MigrantInnen mit Kindern
- Zwillingstreffen
- Mütter- und Väterberatung
- Möglichkeit zu bezahlter Mitarbeit in Spielzimmer und/oder Cafeteria
- Vermietung der Familienzentrum- Räumlichkeiten

Weitere Informationen finden Sie auf der letzten Seite sowie auf unserer Homepage www.familienzentrum-winterthur.ch .

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorstands 4
Bericht der Betriebsleitung 8
BesucherInnenstatistik.....11
Angebotsstatistik.....12
Kursstatistik 13
Bericht der Leiterin Kinderbetreuung 14
Bericht der Praktikantin 16
20 Jahre – Unser Vereinsjubiläum 17
Vorstellung Vorstand, Betriebsleitung & Leiterin Kleinkindbetreuung 20
MitarbeiterInnen Familienzentrum 2012 23
Kinderkleider- und Spielsachenbörse 2012 24
Erfolgsrechnung Ertrag 28
Erfolgsrechnung Aufwand 29
Bilanz per 31. Dezember 2012 30
Kommentar zur Jahresrechnung 2012.....31
Bericht des Revisors 33
Verdankung Betriebsbeiträge, Spenden, Mithilfe.....34

Impressum:

Redaktion, Layout: Susan Frauchiger, Inken Schöner

Titelseite: Sila Rohrbach

Auflage: 500 Exemplare, Druck: dietrich+wolf ag

Bericht des Vorstands

2012 – Ein turbulentes, aber sehr schönes 20. Vereinsjahr
Mit der geschätzten Unterstützung unserer Betriebsleiterin hat sich der Vorstand im Frühling 2012 intensiv damit auseinandergesetzt, die SWOT-Analyse vom Herbst 2011 auszuwerten und unsere interne Struktur effizienter zu gestalten. Aus organisatorischen Gründen haben wir das Leitungsteam ganz aufgehoben, dafür aber den Vorstand neu mit 7 Mitgliedern aufgestockt. Unser Organigramm wurde per letzter Mitgliederversammlung am 20.04.2012 entsprechend geändert. Daneben stehen uns weiterhin viele freiwillige MitarbeiterInnen (Börse, Offene Samstage/Sonntage, Kursprogrammlayout, Kursprogrammwerbung, Fotografin) zur Verfügung, deren Einsatz wir sehr schätzen.

Des Weiteren haben wir gemeinsam mit unserer Betriebsleiterin Susan Frauchiger neue Leitsätze und Hausregeln erarbeitet, um uns in der Öffentlichkeit und gegenüber den Besuchern klar zu positionieren. Die tolle F A M Z E Initialen-Idee bei den Leitsätzen haben wir Carmen Bordogna zu verdanken. Neu sind die Leitsätze auf unserer Homepage ersichtlich sowie wurden die Hausregeln beim Eingang ausgehängt.

(vlnr. S. Paul, C. Bordogna, A. Villard, I. Schöner, I. Schneider-Unseld, D. Schmidli, N. Hämmerle)

Unser 20. Vereinsjahr

Wir haben im Vorstandsbericht 2011 geschrieben, dass wir „erwartungsvoll einem turbulenten 20. Vereinsjahr 2012 entgegensehen". Ende 2011 hat die brillante „20. Jubiläumsjahr"-Idee von Diana Schmidli uns alle im Team begeistert, so dass wir die FamZe-Mitglieder schon im Dezember 2011 über die elf tollen Anlässe an jedem 20. eines Monates informieren konnten. Es gab ein Mittagsbuffet, das viele Leckermäuler be-

glückte, eine Jubiläums-Mitgliederversammlung, ein Kasperlitheater Märchenblume, einen märchenhaften Anlass mit toller Stimmung, ein lässiges Bruno-Hächler-Konzert, von dem Kinder, Eltern und Bruno begeistert waren. Nicht zu vergessen der Offene Samstag zum Thema Herbst, Glückslose ziehen, Singen, Zaubererin, Rabattag für Raumiete und Weihnachtsapéro, der als letzte Veranstaltung das Jubliäumsjahr abrundete. Das ganze Vorstandsteam hat sich gefreut, diese Anlässe zu veranstalten und wir freuen uns, dass viele Mitglieder des Familienzentrums einen Teil dieser Anlässe miterleben und geniessen konnten.

Ressort Finanzen

Bereits im November 2011 hat Inken Schöner die vorbereitenden, administrativen Aufgaben der Buchhaltung von Heidi Etzold übernommen. Der Bereich der Mitgliederverwaltung, der bis dahin auch von Heidi Etzold bearbeitet wurde, hat per Anfang Januar Carmen Bordogna übernommen. Die wichtigste Veränderung im Bereich Finanzen war allerdings der Wechsel zu unserem jetzigen Treuhänder Witreva. Die Zusammenarbeit gestaltete sich sehr professionell, die Mitarbeiterinnen, die uns betreuen, reagieren kompetent und sehr speditiv. Wir sind sehr zufrieden und vor allem die räumliche Nähe (Sidi-Areal), die der Hauptgrund für den Wechsel war, hat sich bei kurzfristigen Rückfragen bewährt.

Ressort Vermietung

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir 2012 nochmals bei den Abschlüssen von Mietverträgen zulegen konnten. Wir haben mit schritt:weise und dem ELKI-Treff zwei regelmässige Mieter. Dazu konnten wir zum einen in der zweiten Jahreshälfte eine neue Vermietung an jedem 2. Sonntagnachmittag abschliessen, und zum anderen konnten wir unsere Räumlichkeiten für 38 Einzelanlässe vermieten. So können wir uns über Mietzinseinnahmen von über 6300.- Franken freuen. Vielen Dank an alle, die ihre Anlässe immer wieder gerne bei uns durchführen.

Ressort Kurse (Programm, Angebote, Administration, Inserate)

Ingrid Schneider hat mit ihrer Erfahrung aus der Elternbildung unser Team neu verstärkt. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder ein qualitativ hochwertiges Kursangebot bieten. Insbesondere die Vorträge zu Erziehungsthemen erfreuten sich in diesem Jahr grosser Beliebtheit. Um unser Angebot noch vielfältiger zu gestalten, haben wir unser Programm um die Rubrik „Allgemeine Themen" erweitert. Neu dieses Jahr hilft Lenka Strankova bei der Werbung für unsere Kurse und Sabine Schaltegger beim Layout des Kursprogramms. Diese beiden lieben Frauen sind ein Teil unseres freiwilligen Teams. Die Angebote blieben weitestgehend unverändert. Einzig das Singen von Susanne Diener am Freitag musste aus privaten Gründen eingestellt werden. Wir freuen uns, dass wir den Mit-

tagstisch neu beleben konnten. Jeden Monat wird nun ein Essen aus einer anderen europäischen Region angeboten, organisiert von Mitgliedern und Besuchern des Famze.

Insgesamt haben wir 53 Kurse angeboten, von denen wir leider mehr als die Hälfte mangels Teilnehmer absagen mussten. Trotzdem hatten wir teilweise eine enorm hohe Besucherfrequenz an einzelnen Kursen. Insgesamt teilgenommen haben schliesslich 211 Personen. Weitere Zahlen können in unserer Kursstatistik auf Seite 13 nachgelesen werden. Wieder durften wir dieses Jahr in beiden Kursprogrammen 42 Inserate platzieren. Wir danken recht herzlich allen Geschäften und Organisationen, die uns regelmässig mit einem Inserat in unseren Programmen unterstützen. Wir dürfen uns über Inserateeinnahmen von über 5200.- Franken freuen.

Ressort Spielzimmer

Mit der Umstrukturierung im Frühling verzeichneten wir dieses Jahr einen Austritt: Alexandra Waldner (Ressort Spielzimmer Personal) ist per Mitgliederversammlung im April zurückgetreten. Durch die Einstellung einer Spielzimmerleiterin entfiel das Ressort ersatzlos.

Da die Besucherzahlen stetig steigen und wir als niederschwellige Frühförderstelle anerkannt sind, steigen die Anforderungen an die Qualität der Betreuung und die Infrastruktur stetig. Nach gut einem Jahr mit Amparo Schwager als fest angestellte Leiterin des Spielzimmers sehen wir, dass diese neu geschaffene Stelle unverzichtbar wird.

Die Ausstattung des Spielzimmers wurde von Nadja Hämmerle weiter unter pädagogischen Gesichtspunkten aufgewertet und erweitert.

Ressort Cafeteria

Das Team im Café ist dieses Jahr konstant geblieben, einige Schwangerschaften führten aber zeitweise zu Schichtumstellungen. Die im Rahmen der SWOT-Analyse ermittelten Gästewünsche wurden, soweit möglich, umgesetzt.

Die Kündigung der Betriebsleiterin im Dezember 2012 hat zunächst für Wirbel im Vorstand gesorgt. Wir wissen, was wir Susan Frauchiger zu verdanken haben. Als Pionierstelle im November 2009 angetreten, hat sie einige Klippen umschiffen müssen und viel neue Struktur schaffen müssen. Nun hinterlässt sie einen bestens organisierten Betrieb mit einer hervorragenden Vernetzung. Dabei war der Spagat zwischen ihrer bezahlten Stelle und den unbezahlten Ehrenamtlichen nicht immer leicht. Wir möchten ihr ein ganz grosse Dankeschön für die hervorragende Arbeit aussprechen und bedauern ihren Weggang ausserordent-

lich. Gleichzeitig verstehen wir ihre Beweggründe und wünschen ihr für ihre Neuorientierung alles Gute und viel Erfolg.

Durch die Erfahrung, dass es schwer ist, eine Person von ausserhalb zu finden, die die spezielle Situation der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen kennt, haben wir uns entschlossen, eine interne Lösung zu finden. Die Umsetzung wird uns vor neue Herausforderungen stellen, auf die wir uns 2013 freuen.

Für den Vorstand,

Susie Paul

Bericht der Betriebsleitung

Es gab viel zu tun im Jahr 2012. Doch unser 20igstes Jubiläumsjahr war ein voller Erfolg und entschädigte uns somit für all unsere Anstrengungen. An jedem 20igsten des Monats (mit Ausnahme des Monats Juli) fanden spezielle Jubiläumsanlässe statt. Alle 11 Anlässe waren gut besucht und waren die jeweiligen Highlights des Monats (mehr dazu auf Seite 17ff.)

Insbesondere der Hauptanlass im Mai „Kinderparty mit Bruno Hächler" fand regen Anklang. Besonders schön war auch, dass uns unsere Männer bei diesem Anlass tatkräftig unterstützt haben. Sei dies beim Bedienen des Kuchenbuffets oder in der Küche…. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich einmal bei all den Partnern und Ehemännern unseres Teams bedanken. Sie alle leisten im Hintergrund während des ganzen Jahres viel Freiwilligenarbeit für das Familienzentrum und zeigen grosses Verständnis für ihre Frauen, die hauptsächlich ehrenamtlich tätig sind.

Wieder neuer Besucherrekord:

Dieses Jahr konnten wir den Besucherrekord von 2011 nochmals überbieten. Mit sage und schreibe 11'665 BesucherInnen war unser Zentrum mehr als gut frequentiert. Im Gegensatz zum Vorjahr fühlte es sich aber nicht ganz so hektisch an. Es zeigt sich, dass unsere Massnahmen zur Qualitätssicherung gegriffen haben und heute der Betrieb viel besser strukturiert ist.

Kinderbetreuung:

Seit wir eine Leiterin in der Kinderbetreuung haben, welche täglich anwesend ist, hat vor allem die Qualität im Spielzimmer stark zugenommen. Es freut mich zu sehen, wie täglich neue Projekte mit den Kindern unternommen werden. Viele Eltern haben nun mehr Vertrauen und geben ihre Kinder auch vermehrt zur Hüte ab, um auswärts einen Termin wahrzunehmen oder einfach mal in Ruhe einkaufen zu gehen. Wir verzeichnen hier eine grosse Zunahme: im Jahr 2012 durften wir 374 Hütekinder in Empfang nehmen. Hier möchte ich vor allem unserer Leiterin, Frau Amparo Schwager, danken. Mit ihrer einfühlsamen Art konnte sie

im Nu das Vertrauen der Kinder und ihrer Eltern erlangen. Ein grosser Dank geht auch an unsere sehr kreative und einsatzbereite Jahres-Praktikantin, Nesibe Fidanci. Sie versteht es immer wieder, mit ihren tollen Spielen die Herzen der Kinder zu erobern. Auch unseren SchichtmitarbeiterInnen gebührt ein grosser Dank. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Kleinen sicher bei uns aufgehoben sind und sie sich wohl fühlen dürfen.

Integrative Projekte:

Es freut uns, dass wir im vergangen Jahr eine Zusammenarbeit mit HEKS anstreben durften. Wir konnten zwei Frauen einen sporadischen Arbeitsplatz bieten, damit sie zurück in den Berufsalltag finden. Ebenfalls arbeiteten wir wiederum eng mit dem Jugendsekretariat, der Kleinkindberatung sowie der Frühförderfachstelle zusammen. Über die Frühförderfachstelle durften wir einige Familien enger und über einen längeren Zeitraum betreuen. Ebenso hüteten wir insgesamt 35 Kinder, deren Eltern in Beratungsgesprächen beim Jugendsekretariat waren. Auch fruchtet unsere Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus. 27 Frauen sind bei uns vorbeigekommen. Die Kinder dieser Besucherinnen geniessen es, mit anderen Kindern zu spielen und für ein paar Stunden eine unbeschwerte Zeit erleben zu dürfen. Weiterhin findet im Familienzentrum auch einmal pro Monat unser „Migrantinnentreff" statt, zweiwöchentlich das Programm „schritt:weise" sowie wöchentlich ein interkultureller Eltern-Kind-Treff. Generell können wir sagen, dass im Familienzentrum auch während der normalen Öffnungszeiten alle Nationen vertreten sind. Viele Familien sind inzwischen befreundet und treffen sich auch ausserhalb des Familienzentrums. Einige von ihnen engagieren sich inzwischen als freiwillige HelferInnen bei diversen Anlässen, dies freut uns ganz besonders.

Finanzen:

Wir danken der Stadt Winterthur und dem Jugendsekretariat für ihre finanzielle Unterstützung im Rahmen der Leistungsvereinbarungen. Ebenfalls sehr dankbar sind wir den Stiftungen für ihre grosszügigen Förder- und Betriebsbeiträge für das Jahr 2012. Es sind dies: Adele Koller-Knüsli-Stiftung, Hülfsgesellschaft Winterthur, Teamco Foundation Schweiz und Carl Hüni-Stiftung. Ohne diese finanzielle Unterstützung könnten wir den Betrieb nicht aufrecht erhalten.

In eigener Sache:

Dies ist nun mein letzter Bericht. Nach bald 3½ Jahren Tätigkeit im Familienzentrum zieht es mich nun wieder in Richtung Privatwirtschaft. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge werde ich per Ende März das Familienzentrum verlassen. Es bleibt mir, mich vor allem bei meinem Team zu bedanken: Beim Vorstand, bei der Leiterin Kinderbetreu-

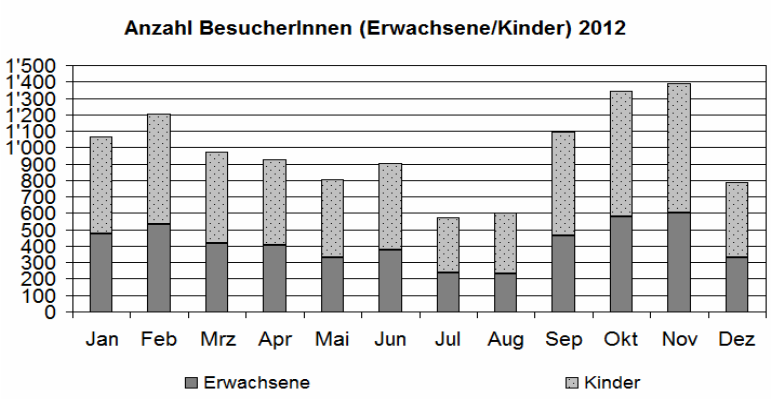
ung, bei den Mitarbeiterinnen der Cafeteria und dem Spielzimmer, bei der Praktikantin und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ich bin stolz, während dieser Zeit Teil Eures Teams gewesen zu sein. Ich werde Euch vermissen. Auch bei allen Geldgebern und Sponsoren bedanke ich mich für das jahrelange Vertrauen und ich hoffe sehr, dass Sie alle dem Familienzentrum auch nach meinem Weggang weiterhin wohlwollend zur Seite stehen werden. Und zuletzt möchte ich mich bei allen Gästen, gross und klein, verabschieden. Ihr alle habt meinen Alltag stets bereichert, dafür danke ich Euch. Ich wünsche dem Familienzentrum noch viele weitere erfolgreiche Jahre und eine sichere Zukunft!

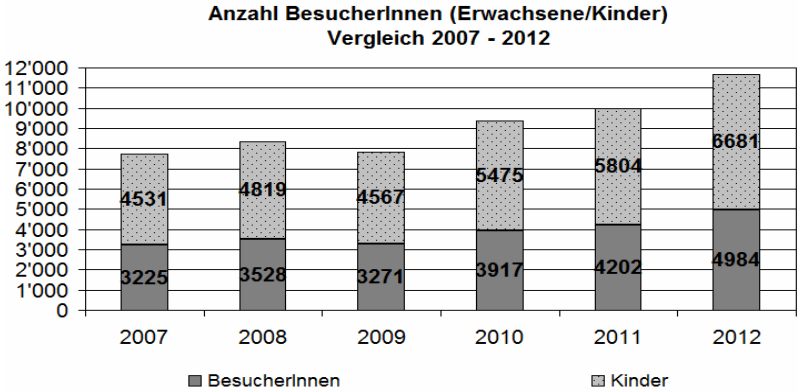
Auf Wiedersehen,

Eure Betriebsleitung

Susan Frauchiger

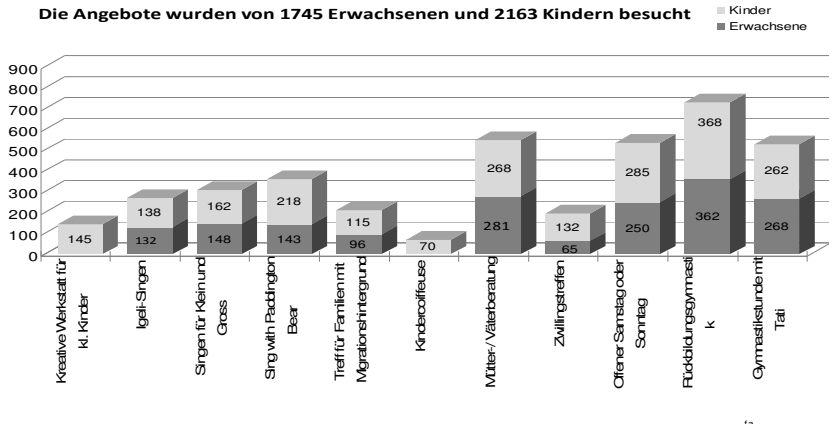
BesucherInnenstatistik (während regulären Öffnungszeiten)





In unserem 20sten Vereinsjahr konnten wir nochmals sämtliche Rekorde brechen. Mit sage und schreibe **11'665 BesucherInnen** (nur während der regulären Öffnungszeiten) verzeichneten wir wieder einen neuen Besucherrekord. Unsere Umstrukturierungen, insbesondere im Bereich Spielzimmer, erwiesen sich als absolut richtig und wir sind froh, bereits im Jahr 2011 die nötigen Schritte hierfür eingelenkt zu haben. Wir sind noch immer am Rande unserer räumlichen Kapazitätsgrenzen, jedoch kommen wir dank der neuen Strukturen besser zurecht und der Betrieb kann trotz des grossen Besucherandrangs kompetent geführt werden. Inzwischen ist auch die Zahl der Stammgäste markant gestiegen, es gibt Familien, welche uns vier- bis fünfmal pro Woche besuchen. Wir verzeichnen immer wieder auch neue BesucherInnen, welche dann meist auch gleich Mitglied werden. Wir freuen uns sehr über die Treue unserer Gäste, hauptsächlich aber über die vielen Fortschritte, die die Kinder bei uns machen dürfen.

Angebotsstatistik

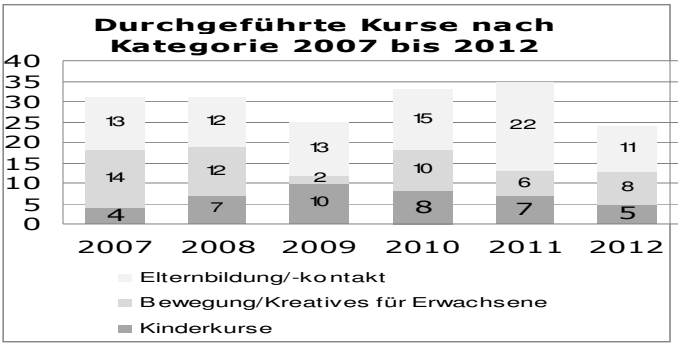


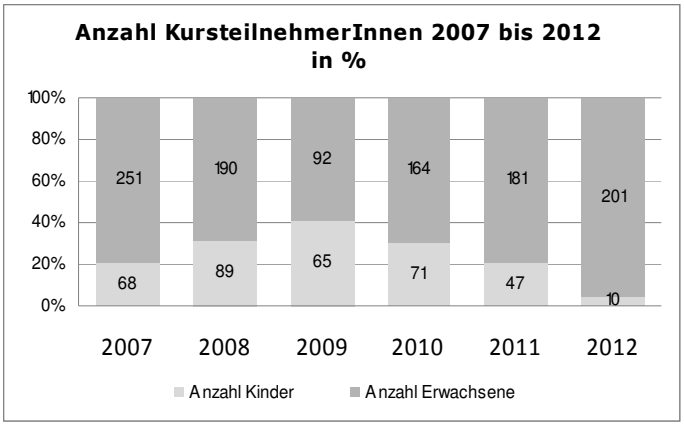
Auch unsere diversen Angebote waren wieder sehr beliebt. Es gab allerdings dieses Jahr leider keinen Vätertreff mehr. Der Mittagstisch konnte erst ab Herbst wiederbelebt werden, deshalb haben wir dieses Angebot noch nicht mit in die Statistik genommen. Wir sind aber sehr dankbar, dass wir ab 2013 wieder regelmässig einmal pro Monat einen Mittagstisch anbieten können. Unsere Kindercoiffeuse hat leider per Ende 2012 aufgehört und wir sind auf der Suche nach einer Nachfolgerin. Unsere Singangebote sind gut besucht, ebenso die Mütter-/Väterberatung und die Rückbildungs- & Fitgymnastik. In der Kreativen Werkstatt wurde auch dieses Jahr mit Begeisterung gebastelt. Es entstanden Fingerosterhasen, Leguane, Mondblumen, Apfelbäume, Sonnenblumen und es wurden Räbeliechtli für unseren Umzug geschnitzt und verziert. Der Räbeliechtliumzug war trotz kräftigem Regenwetter ein Erfolg. Im Anschluss an den „nassen" Umzug durften sich die Kinder mit heissem Punsch und Wienerli stärken. Wir möchten allen Leiterinnen danken, dass sie mit ihren Angeboten den Alltag im Familienzentrum bereichern und so unseren Kindern zusätzlichen Spass und Freude bieten.

Die in der Statistik ersichtlichen Angebote fanden jeweils in folgenden Zeitabständen statt:

- wöchentlich: Rückbildungsgymnastik und Fit-Gymnastik
- alle 2 Wochen im Wechsel: Kreative Werkstatt, Singangebote, Mü/Vä-Beratung
- einmal im Monat: Migrantinnentreff, Zwillingstreffen
- alle 5 – 6 Wochen: Kindercoiffeuse
- Quartalsweise: offene Samstage und Sonntage

Kursstatistik





In unseren beiden Kursprogrammen wurden insgesamt 54 Kurse angeboten. Stattgefunden haben 24 Kurse, 29 Kurse mussten leider mangels genügend Teilnehmer abgesagt werden. Dafür konnten wir in einigen durchgeführten Kursen eine enorm hohe Teilnehmerzahl verzeichnen. In beiden Kursprogrammen setzten wir hauptsächlich auf Kurse in der Sparte Elternbildung. Es wurden 11 Kurse zu diesem Thema durchgeführt, sowie diverse Infoveranstaltungen und Seminare. Zum Thema Bewegung fanden Pilateskurse sowie ein mehrteiliger Bauchtanzkurs statt. 2 Kurse fanden zum Thema Gesundheit/Prävention statt und in der Kategorie Kinderkurse war der Kurs „Pflanzenschätze mit Papa im Wald entdecken" gut besucht. Es nahmen total 211 Personen an den Kursen teil, 201 Erwachsene und 10 Kinder. In die Kurs-Kinderhüte kamen 20 Kinder. Wieder stammen 67 % aller Kursteilnehmer aus der Stadt Winterthur, 33 % kamen von ausserhalb.

Bericht der Leiterin Kinderbetreuung

Das Jubiläumsjahr 2012 war auch für unser Spielzimmer im Familienzentrum ein erfolgreiches Jahr.

Im Durchschnitt hatten wir regelmässig rund 30 Kinder pro Tag. Während den stark frequentierten Wintermonaten und den jeweiligen Jubiläumsangeboten verzeichneten wir aber auch öfters bis zu 50 Kinder an einzelnen Tagen. Viele neue Familien fanden den Weg in unser Zentrum und die meisten wurden sogleich auch Mitglieder.

Die Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat ist auch in diesem Jahr gewachsen, wir bedanken uns für das Vertrauen das sie uns schenken. Auch unsere „Kinderhüti" (d.h. Kinder die wir speziell betreuen, da die Eltern abwesend sind) war sehr gefragt, wir mussten sogar ab und zu leider absagen, wenn wir bereits mehr als 35 Kinder sonst zum Beaufsichtigen hatten.

Zum Jahresbeginn haben wir unser Spielzimmer umgestellt. Unsere Babyecke, welche vorwiegend am Montagmorgen beim Rückbildungsturnen unseren Babys zur Verfügung stand, haben wir nun so umgestellt, dass dieser Platz auch die ganze Woche über für alle Kinder gebraucht werden kann. Auch die neu gestaltete Küchen-Ecke wird nun vermehrt durch die Kinder benutzt.

Es gab ein paar personelle Veränderungen im Spielzimmer. So verabschiedeten wir uns dieses Jahr von Marisa Falcone und Shemsije Osmani. Wir danken ihnen nochmals für ihren Einsatz. Neu begrüssen durften wir Lusine Petroysan und Angela Ott, welche neu als Kinderbetreuerinnen im Spielzimmer arbeiten. In Sommer verabschiedeten wir unsere Jahrespraktikantin Feyza Tokmakci und neu trat im Juli 2012 Nesibe Fidanci das Jahrespraktikum an. Wir freuen uns sehr, dass wir sie bei uns im Team haben, da sie aus der früheren Mitarbeit im Spielzimmer unseren Betrieb bereits bestens kannte. Wir mussten sie daher nicht extra einarbeiten. Ich betreue die Praktikantin und vereinbare mit ihr regelmässig neue Ausbildungsziele.

Mit unzähligen verschiedenen Angeboten durften wir mit den Kindern ein spannendes Jahr verbringen. Ich sehe täglich, wie wichtig unsere Arbeit

ist und wir sind dankbar, dass uns wiederum so viele Kinder und Familien besucht haben. Wir setzen alles daran, unser Spielzimmer so attraktiv wie möglich für die Kinder zu gestalten, sodass sie auch weiterhin mit viel Freude bei uns spielen können.

Für das Spielzimmer,

Amparo Schwager

Bericht der Praktikantin

Mein Name ist Nesibe Fidanci und ich komme ursprünglich aus Kurdistan. Bereits vor meiner Anstellung als Praktikantin habe ich von März 2011 bis Juni 2012 stundenweise als Mitarbeiterin im Spielzimmer des Familienzentrums gearbeitet. Durch die Arbeit mit den Kindern habe ich meine berufliche Bestimmung gefunden. Gerne würde ich als Kleinkinderzieherin arbeiten. Das Familienzentrum bietet mir nun die Chance, ein Jahrespraktikum zu absolvieren, um später eventuell in meinem Wunschberuf arbeiten zu können. Die Arbeit bereitet mir sehr viel Freude. Es ist toll, täglich viele verschiedene Kinder und Eltern zu sehen. Gerne mache ich jeden Tag kreative Spiele mit unseren Kleinen.

Ausserhalb der regulären Öffnungszeiten arbeite ich jeden Dienstagnachmittag als Kinderbetreuerin beim Eltern-Kind-Treff im Familienzentrum. Ebenfalls einmal monatlich arbeite ich beim Migrantinnen-Treff mit. Zweimal in der Woche bin ich zudem noch in den Privathaushalten zweier Vorstandsmitglieder als Kinderbetreuerin tätig. Einmal wöchentlich besuche ich seit Herbst einen Deutschkurs, um meine Sprachkenntnisse zu vertiefen. Ich muss viel lernen, aber es wird immer besser. Die abwechslungsreiche Tätigkeit gefällt mir sehr.

Ich arbeite sehr gerne im Familienzentrum. Das Team und meine Vorgesetzten sind sehr nett und ich fühle mich gut aufgenommen.

Eure Praktikantin Nesibe

20 Jahre – Unser Vereinsjubiläum

Es war im November 1991, als sich sechs Frauen auf Initiative einer jungen Mutter hin trafen und beschlossen, einen Verein zu gründen. Die Motivation zur Gründung eines Vereins war damals der Mangel an kostenlosen Angeboten für Mütter und Väter mit Kleinkindern. Ziel war es, ein Ort zu kreieren, wo sich Kinder zum Spielen, Lernen und Toben treffen können und die Erwachsenen Zeit zum gemeinsamen Austausch haben. Bereits im Februar 1992 waren die Vereinsstatuten, ein Faltblatt und das Konzept erarbeitet und der Verein konnte gegründet werden. Was vor 20 Jahren anfänglich mit etwa 2000 BesucherInnen jährlich und einer handvoll Mitarbeiterinnen entstand, hat sich heute zu einem festen, sinn- und wertvollen sowie rege genutzten und bestens verankerten Dienstleistungsangebot gemausert. Heute nimmt das Familienzentrum wichtige gesellschaftliche und soziale Aufgaben wahr, insbesondere in den Bereichen Förderung der Eigeninitiative der Eltern, Frühförderung und soziale Integration von Kindern. Unser Zentrum ist eine ideale Ergänzung zu den Kinderkrippen und unsere angestrebten Integrationsleistungen fördern die Chancengleichheit. Heute besuchen uns beinahe 12'000 Gäste jährlich und wir beschäftigen rund 30 Frauen in unserer Cafeteria und im betreuten Spielzimmer, eine Praktikantin findet hier ihren Ausbildungsplatz, 7 ehrenamtlich tätige Vorstandsfrauen, eine Betriebsleitung sowie eine Leiterin Kinderbetreuung führen das Familienzentrum.

Anlässlich unseres Jubiläumsjahres veranstalteten wir das ganze Jahr über (immer am 20. eines Monats) einen Spezialanlass. Unter anderem konnte man **Glückslose** ziehen, eine **Märchenerzählerin** kam, es gab eine **Kinderparty mit Bruno Hächler**, eine **Zauberin** verzückte unsere Kleinen, es gab ein **Puppentheater**, wir hatten einen **Rabatt-Tag** für Vermietungen, wir **sangen** mit den Kindern, ein spezielles **Mittagsbuffet** wurde geboten und am Ende des Jahres waren alle zu einem **Weihnachtsapéro** eingeladen. Zum Weihnachtsapéro wurden auch die damaligen „Gründungsfrauen" eingeladen, drei von ihnen konnten wir nach so langer Zeit noch ausfindig machen. Obwohl sie spontan zugesagt haben, waren sie dann doch so kurz vor Weihnachten verhindert. Gerne hätten wir diesen Frauen unseren grossen Dank ausgesprochen, denn ohne sie gäbe es diesen Verein heute gar nicht.

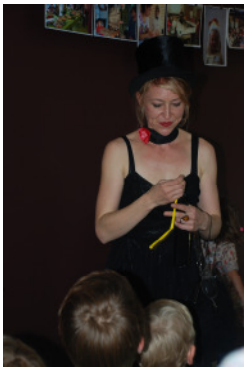
Auf den nachfolgenden Seiten zeigen wir Ihnen ein paar Impressionen unserer Jubiläumsanlässe….

Kinderparty mit Bruno-Hächler-Konzert

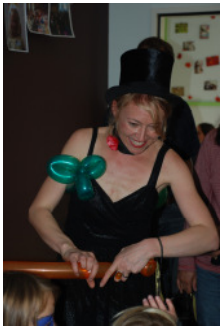
...und zum Schlemmen gab es auch genug...

Aus dem Puppentheater

Magische Momente mit der Zauberin



...und anschliessenden Ballonkünsten...



Weihnachtsbasteln

Vorstellung Vorstand, Betriebsleitung & Leiterin Kleinkindbetreuung

Vorstand

Präsidentin, Ressort Finanzen

Inken Schöner

(im FamZe seit 2007)

Mit Louise (7) und Julius (4 ½)

Ausbildung: Diplom-Betriebswirtin

Beruf: Familienfrau

vorstand@familienzentrum-winterthur.ch

Ressort Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

Carmen Bordogna

(im FamZe seit 2009)

Mit Chloé (3 ½)und Liam (1 ¾)

Ausbildung: dipl. Kauffrau

Beruf: Familienfrau

vorstand@familienzentrum-winterthur.ch

Ressort Spielzimmer

Nadja Hämmerle

(im FamZe seit 2011)

Mit Moritz (4) und Tarja (2)

Ausbildung: Sozialpädagogin

Beruf: Familienfrau

kinderbetreuung@familienzentrum-winterthur.ch

Ressort Cafeteria

Anabelle Villard

(im FamZe seit 2008)

Mit Benjamin (6) und Avelina (2)

Ausbildung: Theaterpädagogin

Beruf: Familienfrau

cafeteria@familienzentrum-winterthur.ch

Ressort Kursadministration und Vermietung

Diana Schmidli

(im FamZe seit 2008)

Mit Sandro (10 ½)

Ausbildung: Kaufmännisch Angestellte

Beruf: Sachbearbeiterin Forschung & Entwicklung Pflege, Familienfrau

kurse@familienzentrum-winterthur.ch

Ressort Kursprogramm

Ingrid Schneider

(im FamZe seit 2011)

Mit Johanna & Charlotte (3)

Ausbildung: Sozialpädagogin

Beruf: Sozialpädagogin, Familienfrau

kurse@familienzentrum-winterthur.ch

Ressort Inserate

Susie Paul

(im FamZe seit 2007)

Mit Vincent (7)

Ausbildung: Sprachlehrerin

Beruf: Lehrerin

inserate@familienzentrum-winterthur.ch

Betriebsleitung

Susan Frauchiger

(im FamZe seit 2009)

Mit Cyril (16)

Ausbildung: Kleinkinderzieherin, dipl. Kauffrau

Beruf: Betriebsleiterin, Familienfrau

info@familienzentrum-winterthur.ch

Leitung Kinderbetreuung

Amparo Schwager

(im FamZe seit 2011)

Mit Dominik (16) und Melanie (12)

Ausbildung: Kleinkinderzieherin,

Wald-Spielgruppenleiterin

Beruf: Fachfrau Kinderbetreuung, Familienfrau

kinderbetreuung@familienzentrum-winterthur.ch

MitarbeiterInnen Familienzentrum 2012

Viele unserer Mitarbeiterinnen sind schon mehrere Jahre bei uns im Familienzentrum angestellt. Unsere Mitarbeiterinnen sind inzwischen ein gut eingespieltes Team und sie bewältigen auch unseren grossen Besucherandrang problemlos. Trotz häufiger Hektik haben sie stets ein offenes Ohr für unsere Gäste und sorgen für einen routinierten Ablauf. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen bedanken für ihren grossartigen Einsatz im Jahr 2012.

Spielzimmer

Alexandra Etter-Waldner,
Vreni Fischer,
Nadja Hämmerle,
Alexia Käser;
Christine Kraft,
Mirjeta Mehmeti;
Angela Ott;
Lusine Petrosyan;
Therese Rohr;
Maria Schweizer;
Sandra Walter
(auf dem Foto fehlen: A. Etter, V. Fischer und M. Schweizer)

Cafeteria

Nele Baleh
Andrea Candrian
Catherine Kaeser,
Layla T. Klinger
Corina Ilg
Yvonne Müller
Angela Ott
Sandra Plüer
Anke Schnider
Anabelle Villard
Danja Wälchli
(auf dem Foto fehlen: Nele Baldeh, Corina Ilg, Yvonne Müller und Anke Schnider)

Kinderkleider- und Spielsachenbörse 2012

Ohne Helferinnen läuft nichts

Nur wenige Projekte des Familienzentrum Winterthur schreiben eine annähernd so erfolgreiche Geschichte wie die zweimal jährlich durchgeführte Kinderkleider- und Spielsachenbörse in der alten Kaserne. 2012

wurden an den Verkaufstagen im März wie auch im September jeweils über 12 000 Artikel zum Verkauf angeboten: Kleider, Schuhe, Spielsachen und Accessiors für Babys bis Teenager, Umstandsmode und Spielsachen vom PC-Game über Bücher bis zu den beliebten Legobaukästen und Playmobil, allesamt gut erhalten oder gar fast neu. Im vergangenen September besuchten 500 Personen die Börse in der Alten Kaserne. Eine Veranstaltung dieser Grössenordnung wäre ohne die Unterstützung freiwilliger Helferinnen undenkbar.

Insgesamt stehen für die Kinderkleider- und Spielsachenbörse **rund 87** Freiwillige im Einsatz. Weitere Freiwillige stehen bereit, um bei personellen Ausfällen einspringen zu können. Viele Helferinnen sind Mit-

glieder, Vorstandsmitglieder oder Angestellte des Familienzentrums (Spielzimmer, Cafeteria). Immer häufiger finden auch so genannte „Externe" den Zugang zur Börsenhelferin. Sie suchen eine Ergänzung oder Abwechslung zu Haushalt und Familie oder werden durch begeisterte Kolleginnen via Mund-zu-Mund-Werbung gewonnen. Die Helferinnen sind überall präsent. Sie nehmen bei der Annahme die Artikel entgegen, helfen beim Auf- und Abbau der Podeste und der Saaleinrichtung, sortieren haufenweise Pullover, Schuhe, unzählige Spielsachen, hängen Hosen, Röcke und Jacken auf Bügeln an die Ständer und bedienen am Verkaufstag gar aufgeregte Kundinnen mit einem sympathischen Lächeln an der Kasse. Manchmal geht ein Kind im grossen Andrang für kurze Zeit verloren – auch da sind die Helferinnen zur Stelle, bleiben ruhig und trösten ein weinendes Kind gerne einmal im Arm.

Kinder in liebevoller Obhut im Chinderparadies

8 bis 10 Helferinnen haben einen speziellen Job. Sie kümmern sich während der Vorarbeiten von Montag bis Mittwoch um die Kinder der Helferinnen. Viele Mütter ohne Betreuungsmöglichkeit nutzen dieses Angebot, um so an der Börse mitzuhelfen. Die Kinderhüterinnen sorgen liebevoll dafür, dass die kleinen und grösseren Sprösslinge während des Spielens die kurze Abwesenheit ihrer Mütter gar nicht erst bemerken. Eine Hüterin meint: «Ich spüre, dass ich beim Spielen mit den Kindern etwas zum Gelingen der Veranstaltung beitrage.»

Nach viel Schweiss und körperlichem Einsatz ist der Saal bereit –gute Laune und ein Schwatz gehören zur hochverdienten Pause!

Der soziale Charakter dieser mit der Zeit gewachsenen Veranstaltung zieht viele Mütter in den Bann. Eine Helferin begründet ihre Unterstützung damit, dass dieser Event eine unverzichtbare Veranstaltung für viele Familien in und um Winterthur sei: «Ich trage mir die Termine immer sehr früh **dick** in der Agenda ein! Bei der Börse mitzuwirken ist für mich das Grösste.» Tatsächlich ist es beeindruckend, mit wie viel Herzblut die Helferinnen jedes Mal ein-, zweimal oder während allen drei Tagen mit anpacken. Sie sind der eigentliche Kern und die Seele der Börse!

«Hautnah mitzuerleben, was diese Helferinnen leisten, ihre Begeisterung spüren und dem Familienzentrum Winterthur Einnahmen aus eigenen Projekten zu ermöglichen: das ist die Motivation des Organisationsteams.» Die fünf Frauen der Organisation legen jeweils ihr eigenes Familienleben für kurze Zeit beiseite, um voll für die Börse da zu sein, erklärt Beatrice Pfiffner. Sie hofft, dass die Sponsoren Ihre Unterstützung weiterhin zusichern, damit die Börse auch nach 20 Jahren weiter bestehen wird!

Der Ansturm am Morgen – keine leichte Aufgabe für 20 Helferinnen

Mittwoch, 12. September 2012: Für die 20 Helferinnen gilt es bald Ernst. Sie schnappen sich ihre Namensschilder mitsamt Getränk und erhalten die letzten Anweisungen zu den ihnen zugeteilten Aufgaben im oder vor dem grossen Saal. Am Verkaufstag ist die Spannung gross. Bereits um

8.00 Uhr, eine Stunde vor der Türöffnung, bildet sich eine Wateschlange im Foyer der Alten Kaserne. Einige haben Zeitungslektüre dabei, andere verpflegen sich noch eiligst mit einem Gipfeli oder widmen sich dem Handy. Der Geräuschpegel steigt, die aufgeregten Stimmen nähern sich bis 9.00 Uhr zum Höhepunkt – es gibt kein Durchkommen mehr, das Foyer ist voll bis zum Ausgang. Die Mütter kommen teils alleine, teils mit Kolleginnen oder bringen gar die Väter mit. Niemand will sich dieses besondere Erlebnis entgehen lassen, schliesslich gibt's in der alten Kaserne die grösste Auswahl der Stadt!

20 Jahre Börse

Viele der Helfer sind bereits langjährig im Einsatz. Einige können sich an die Börse des Müze (Mütterzentrum) aus den Anfangsjahren zurückerinnern. Die erste Börse, eine reine Kleiderbörse, fand im **September 1993** statt. Schon bald wurden auch Spielsachen verkauft und in die Kleiderbörse integriert. In der alten Kaserne ist die Börse seit dem Jahr 1994 präsent.

Im Namen der Organisation, des Vorstandes und der Betriebsleitung des Familienzentrum Winterthur, allen Helferinnen vielen **herzlichen Dank** für die geleisteten treuen Einsätze! Übrigens: Auch im nächsten Jahr sucht die Kinderkleider- und Spielsachenbörse Helferinnen für die verschiedensten Aufgaben. Seien auch Sie dabei!

Erfolgsrechnung Ertrag

1. Januar bis 31. Dezember 2012

Ertrag

	2012 CHF	Vorjahr CHF
Mitgliederbeiträge	15.237,00	19.080,00
Total Beiträge	*15.237,00*	*19.080,00*
Stadt Winterthur	20.000,00	20.000,00
Bezirks-Jugendsekretariat Winterthur	75.000,00	65.000,00
Anteil Leitung Spielzimmer (JS Winterthur)	29.853,65	5.146,35
Ertrag Adele Koller-Knüsli-Stiftung	40.000,00	40.000,00
Ertrag Hülfsgesellschaft Winterthur	25.000,00	20.000,00
Ertrag Teamco Foundation Schweiz	15.000,00	15.000,00
Ertrag Carl Hüni-Stiftung	5.000,00	5.000,00
Total Betriebsbeiträge	*209.853,65*	*170.146,35*
Kaffebetrieb	25.447,00	20.374,25
Kinderhüeti	9.649,25	9.622,65
Elki-Treff	-	12.372,50
Total Betriebsertrag	*35.096,25*	*42.369,40*
Kurswesen	23.175,25	18.716,00
Börsen	17.097,55	14.707,20
Offene Samstage	443,70	683,00
Inserate im Programmheft	5.912,00	5.462,00
Diverse Angebote Dritter	1.400,00	1.317,50
Diverse Einnahmen	851,25	1.030,10
Total Sonstiger Betriebsertrag	*48.879,75*	*41.915,80*
Mieteinnahmen	6.791,00	6.430,00
Total Vermietung	*6.791,00*	*6.430,00*
Spenden	298,00	585,30
Total Spenden	*298,00*	*585,30*
Total Betriebsertrag	***316.155,65***	***280.526,85***

Erfolgsrechnung Aufwand

Aufwand

	2012 CHF	Vorjahr CHF
Löhne	-151.455,75	-128.224,25
Sozialversicherungen	-15.731,30	-12.865,05
Personalnebenkosten	-3.162,43	-11.213,15
Total Personalaufwand	*-170.349,48*	*-152.302,45*
Kaffebetrieb	-7.233,20	-7.144,45
Nebenkosten Kaffebetrieb	-1.038,22	-1.513,15
sonstiger Betriebsaufwand	-8.979,15	-16.260,75
Total Betriebsaufwand	*-17.250,57*	*-24.918,35*
Raumaufwand	-50.000,00	-50.000,00
Unterhalt und Reparaturen	-4.548,03	-21.988,55
Reinigung	-7.598,26	-7.449,95
Sachversicherungen und Gebühren	-676,45	-676,45
Büro und Verwaltung	-14.595,91	-13.658,90
Marketing	-3.890,35	-4.002,35
Finanzerfolg	597,85	764,82
Total Betriebsaufwand	*-80.711,15*	*-97.011,38*
Abschreibungen	-6.524,70	-9.437,15
Total Abschreibungen	*-6.524,70*	*-9.437,15*
Ausserordentlicher Ertrag	3.411,40	20.783,50
Ausserordentlicher Aufwand	-40.000,00	-12.245,25
Total Ausserordentlicher Erfolg	*-36.588,60*	*8.538,25*
Jahresergebnis	**4.731,15**	**5.395,77**

Bilanz per 31. Dezember 2012

Aktiven

	31.12.2012 CHF	Vorjahr CHF
Flüssige Mittel	204.999,58	174.871,63
Übrige Forderungen	1.766,45	665,65
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11.612,20	7.374,95
Umlaufvermögen	***218.378,23***	***182.912,23***
Einrichtungen	6.600,00	13.064,50
Mobiliar Spielzimmer	1,00	61,20
Sachanlagen	*6.601,00*	*13.125,70*
Anlagevermögen	***6.601,00***	***13.125,70***
Total Aktiven	**224.979,23**	**196.037,93**

Passiven

	31.12.2012 CHF	Vorjahr CHF
Schulden aus Lieferung und Leistungen		
- gegenüber Dritten	636,75	39.190,05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	37.091,30	175,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14.069,45	4.869,00
Kurzfristiges Fremdkapital	*51.797,50*	*44.234,05*
Allgemeine Rückstellungen	53.108,45	36.461,75
Rückstellungen	*53.108,45*	*36.461,75*
Fremdkapital	***104.905,95***	***80.695,80***
Vereinsvermögen	120.073,28	115.342,13
Eigenkapital	***120.073,28***	***115.342,13***
Total Passiven	**224.979,23**	**196.037,93**

Jahresrechnung und Bilanz vorbehaltlich der Abnahme durch die Mitgliederversammlung am 12. April 2013

Kommentar zur Jahresrechnung 2012

Wir können wiederum auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Mit der Übergabe der Buchhaltung an eine neue Treuhandgesellschaft wurden auch die Buchführung und die Darstellung der Jahresrechnung neu gestaltet. Die Vorjahreszahlen entsprechen dem Total, aufgrund der neuen Darstellung der Rechnung können sie aber nur schwer mit den Vorjahreszahlen verglichen werden. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mitgliederbeiträge:

Es wurde festgestellt, dass beim Abschluss 2011 Mitgliederbeiträge nicht ganz korrekt abgegrenzt wurden. Beiträge für das Jahr 2012, welche bereits Ende 2011 eingegangen waren, wurden nicht vollumfänglich abgegrenzt. Deshalb fiel der Ertrag im Jahr 2011 zu hoch aus.

Cafeteria:

In der Bewirtschaftung der Cafeteria haben wir den Betriebsertrag nochmals enorm steigern können, das heisst, dass die Betriebsmarge stimmt. Natürlich ist dies auch mit der immer noch steigenden Anzahl BesucherInnen zu begründen. Wir freuen uns, dass die Gäste sich in unserer Cafeteria sehr wohl fühlen und mit ihrer Konsumation das Familienzentrum unterstützen.

Rückstellungen:

Wie bereits im Jahresbericht 2011 angekündigt, hat das Jugendsekretariat die Finanzierung für eine Fachkraft im Spielzimmer für die Dauer von einem Jahr (1.11.2011 – 31.10.2012) übernommen. Dieser ausserordentliche Beitrag wurde in 2 Beträgen verbucht: 2 Monate Abgrenzung im Jahr 2011 sowie 10 Monate Abgrenzung im Jahr 2012. Da diese neu geschaffene Stelle nur für ein Jahr finanziert wurde, haben wir für die Weiterführung und Sicherstellung dieser enorm wichtigen Stelle eine entsprechende Rückstellung für das Jahr 2013 vorgenommen.

Ebenfalls zurückgestellt wurden Fr. 5000.-- (Einrichtung/Unterhalt) für das Einrichten eines künftigen zentralen Büros im Familienzentrum für die neuen Betriebsleiterinnen.

Aus den Rückstellungen für das Projekt Coaching/Organisation wurden im Jahr 2012 Fr. 9722.95 verbraucht. Da sich dieses Projekt, wie bereits erwähnt, über einen längeren Zeitraum hinzieht, sind wir dankbar, dass wir mit dem verbleibenden Betrag nochmals eine Reserve haben, um weitere Massnahmen umsetzen zu können.

Die im Jahr 2011 gebildete Reserve von Fr. 8000.-- für unser diesjähriges Jubiläumsjahr wurde bis auf knapp Fr. 3000.-- aufgebraucht. Der Restbetrag ist in das Betriebsergebnis 2012 eingeflossen (ausserordentliche Erträge).

Bericht des Revisors

Michael Furrer
Eichliackerstrasse 29
8406 Winterthur
Betriebsökonom FH

Revisionsbericht an die Generalversammlung 2013 des Vereins Familienzentrum Winterthur

---

Als Rechnungsrevisor des **Familienzentrum Winterthur** habe ich die Buchführung für die Rechnungsperiode
vom 1.1.2012 – 31.12.2012 auf der Basis von Stichproben geprüft.

Ich stelle fest, dass:

- die Buchhaltung bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung ordnungsgemäss geführt ist
- die Belege lückenlos vorhanden sind.

Das ausgewiesene Vereinsvermögen von **CHF 120'073.28** stimmt mit den Vermögensausweisen überein.
Die Rechnung verzeichnet einen Gewinn von **CHF 4'731.15.**

Aufgrund meiner Prüfung empfehle ich der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

Winterthur, 25.2.2013

Der Rechnungsrevisor:

Michael Furrer

Verdankung Betriebsbeiträge, Spenden, Mithilfe

Wir finanzieren unseren Betrieb neben eigenen Erträgen (Betriebs- und Projekteinnahmen, Gratisstunden, Mitgliederbeiträgen) hauptsächlich dank grosszügiger Betriebs- und Förderbeiträge von privaten Stiftungen, aus den Leistungsvereinbarungen mit dem Jugendsekretariat und der Stadt Winterthur sowie kleineren diversen Spenden. Ohne diese finanzielle Unterstützung könnte das Familienzentrum den Betrieb nicht aufrecht erhalten. Ganz speziell möchten wir den folgenden Stiftungen und Geldgebern für die wiederum grosszügige Unterstützung in unserem Betriebsjahr 2012 danken:

- Jugendsekretariat Winterthur (Leistungsvereinbarung)
- Stadt Winterthur (Leistungsvereinbarung)
- Adele Koller-Knüsli-Stiftung Winterthur (Förderbeitrag)
- Hülfsgesellschaft Winterthur (Betriebsbeitrag)
- Teamco Foundation Niederurnen (Förderbeitrag)
- Carl Hüni-Stiftung Winterthur (Betriebsbeitrag)

Auch für die gute Zusammenarbeit mit diversen Geschäften in Winterthur möchten wir uns bedanken. Sie alle tragen dazu bei, dass wir weiterhin motiviert in die Zukunft blicken. Ihr Wohlwollen und Vertrauen in unser Zentrum zeigt uns, dass sich unsere Arbeit lohnt und dass das Familienzentrum ein wertvoller und geschätzter Begegnungsort in Winterthur ist.

Ein grosses Dankeschön gilt unserem Vorstand, unseren MitarbeiterInnen, unseren Projektfrauen und den stets zahlreichen HelferInnen, die auch in diesem Vereinsjahr wieder enormen Einsatz geleistet haben. Es werden noch immer jährlich unzählige Gratisstunden geleistet. Im Jahr 2012 wurde das Familienzentrum mit mehr als **2500 Gratis-Arbeitsstunden** unterstützt. Ohne diese Freiwilligenarbeit wäre unser Betrieb gar nicht finanzierbar.

Im Namen des ganzen

Familienzentrums

und im Namen

aller Kinder:

Adresse	Familienzentrum Winterthur St. Gallerstrasse 50, 8400 Winterthur Tel: 052 212 15 12 (während Öffnungszeiten) info@familienzentrum-winterthur.ch www.familienzentrum-winterthur.ch
Öffnungszeiten	Montag 14.30 - 17.00 Uhr Dienstag 09.00 - 11.30 Uhr Mittwoch 09.00 - 11.30 Uhr Donnerstag 14.30 - 17.00 Uhr Freitag 09.00 - 11.30 Uhr Samstag Gemäss Aushang im Famze
Kinderhüte-dienst	Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind (ab 4 Monaten) während unserer Öffnungszeiten stundenweise betreuen zu lassen. Anmeldung und Tarife unter Tel: 052 212 15 12 (während der Öffnungszeiten)
Mitarbeit	Sind Sie interessiert an der Mitarbeit in der Cafeteria oder im Spielzimmer? Dann melden Sie sich bei: Cafeteria: Anabelle Villard Spielzimmer: Nadja Hämmerle Tel: 052 212 15 12 info@familienzentrum-winterthur.ch Oder haben Sie Lust, sich im Vorstand zu engagieren? Dann melden Sie sich bei: Ingrid Schneider-Unseld vorstand@familienzentrum-winterthur.ch
Spende	Familienzentrum Winterthur Post-Konto: 84-6442-6